

ObReg.-Rat Hermann Handel-Mazetti:

## Der Vogelfang in Tirol

In allen deutschen Landen war der Vogelfang zu Genußzwecken ein uralter Brauch. Die Notwendigkeit, hiezu Lockvögel zu halten, aber auch die abergläubische Vorstellung, daß gewisse Vögel die Krankheiten an sich ziehen, führten zur Käfigung der Vögel. Seit dem Ausgang des Mittelalters wurde der Massenfang von Singvögeln ein Vorrecht der höheren Stände und dem „gemeinen Mann“ verboten. In diesem Sinne sind die landesfürstlichen Mandate zu verstehen, welche den Vogelfang verboten und die Anpflanzung beerentragender Gehölze empfohlen hatten. Im 18. Jahrhundert hat dieser Massenfang im deutschen Landesteile allmählich aufgehört. Die Ursache dieser Wandlung lag einerseits im Schwinden der Vogelzahl durch das Roden der Auen und die Zerstörung hohler Bäume im Zuge einer verbesserten Forstwirtschaft, andererseits in der Erkenntnis der Nützlichkeit der Vögel für die Landeskultur, aber schließlich auch in der Umstellung der gebildeten Kreise zur Natur.

Seither ist die Freude am Gesang der Vögel (in dessen Beurteilung sich vielfach Spezialisten ausgebildet haben) oder auch nur der Wunsch, ein kleines lebhaftes Lebewesen in der Stube neben sich zu haben, die Triebfeder für den Vogelfang. Der Fang für Küchenzwecke ist jedoch nicht ganz ausgestorben: es gab nicht nur vor 50 Jahren Leute, die beim Massenfang jene Tiere umbrachten, die für die Haltung nicht geeignet waren, und sie im Geheimen auf dem Innsbrucker Markt verkauften — es gibt noch heute Personen, welche Vögel zu diesem Zwecke fangen und an die Italiener verkaufen!

Wer glauben sollte, daß der Tiroler Vogelfang im Aussterben begriffen ist, gibt sich einer großen Täuschung hin. Im Herbst 1951 kam aus Jenbach die Mitteilung, daß dort kein Vogelfang betrieben wird. Eine von Innsbruck entsendete Bergwachtstreife stellte jedoch an einem Vormittag 9 Fänger fest! In der Wohnung eines derselben traf sie 56 Vö-

gel in vollständiger Verwahrlosung; einer war verendet, ohne daß es der Vogelhälter wahrgenommen hätte!

Unter den Vogelhändlern gibt es wahre Vogelfreunde, welche die gefiederten Sänger in lichten Lokalen, in großen Steigen und Flugkäfigen halten oder im Herbst einige Vögel (meist mit Schlageln) fangen, in der Wohnung überwintern und im Frühjahr freilassen. Sie sind in städtischen und ländlichen Kreisen anzutreffen. Bei den meisten ist die Tierliebe jedoch mit großem Unverstande gepaart. Die Vögel werden meist in zu kleinen, unreinen Steigen, in dumpfen, ungelüfteten Stuben und Gängen gehalten. Federmilben und Fußkrankheiten sind die Folge.

Es gibt auch unbefugte Vogelhändler. Diese fangen entweder selbst oder lassen sich von Schwarzhändlern beliefern. Die Unterbringung ihrer Handelsware ist ganz unzulänglich, der Verkauf erfolgt nicht selten gegen Alkohol.

Der Bergwacht ist es gelungen, in letzter Zeit drei solcher Vogelhandlungen auszuheben. Die Hauptzentren des Vogelfanges sind Telfs, Zirl, Innsbruck (Hötting), Jenbach und Wörgl.

Die Tiroler Naturschutzverordnung (15. I. 1952, LgBl. Nr. 8) verbietet das Fangen und Halten einheimischer, frei lebender Vogelarten ohne Bewilligung der Landesregierung. Als Fangmittel sind nur Schlagnetze und Fanghäuschen, sowie Kloben mit Gummifütterung erlaubt. Jeder Handel mit Vögeln, die in Tirol gefangen wurden, ist verboten, denn die Bewilligung wird nur für die eigene Vogelhaltung und nur für bestimmte in der Verordnung aufgezählte Arten erteilt. Die Vernachlässigung der Vögel (Mangel der Sauberkeit und zu kleine Käfige) ist nach dem Tierschutzgesetz v. 1. VI. 1948 (LGBI. Nr. 6 ex 1949) zu bestrafen. Die Tiroler Bergwacht hat in der Überwachung der Vogelschutzbestimmungen recht schöne Erfolge erzielt. Es wurden in diesem Herbst bis jetzt 25 Anzeigen erstattet, mehrere Spannnetze und Leimruten eingezogen und 102 Vögel beschlagnahmt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [1953\\_3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Handel-Mazzetti Frh.v. Hermann

Artikel/Article: [Der Vogelfang in Tirol. 46](#)